

Das Kreuz überstand den Brand

Gemeinde feierte die Wiedereröffnung des „Generationenhaus Christ König und St. Bernhard“

Von THOMAS RIETZ

LONGERICH. Es war ein Sonntag im April, der Gottesdienst in St. Bernhard war gerade zu Ende, als gegen 10.45 Uhr schwarze Rauchwolken aus dem „Generationenhaus“ im Schatten von St. Bernhard aus den Fenstern der ersten Etage stiegen. Ein versehentlich angelassener Herd hatte einen verheerenden Brand verursacht. Glücklicherweise kamen dabei keine Menschen zu Schaden, aber es entstand ein materieller Schaden von mehr als 200 000 Euro. Das obere Geschoss mit dem großen Saal und der Küche brannte vollständig aus und zum Kummer der Gemeindeglieder fielen auch zahlreiche Musikinstrumente und Noten dem Brand zum Opfer. Nur das Kruzifix blieb verschont: „Das Kreuz Jesu, welches über der Saaltür hing, hatte sich in die Wand eingebrannt. Vielleicht ist das ein Zeichen“, sagte Pfarrer Cornel Schmitz.

Heute, zahllose Arbeitsstunden danach und fast zwei Jahre



Fröhliche Stimmung verbreitete der Kinderchor von St. Bernhard bei der Eröffnungsfeier. Pfarrer Cornel Schmitz brachte das Kruzifix eigenhändig an. (Fotos: T. Rietz)



Pfarrer Cornel Schmitz bei der feierlichen Weihe des neu errichteten Generationenhauses in Longerich.

später, erstrahlt das „Generationenhaus“ in neuem Glanz. „Ohne unseren Geschäftsführer Heinz Albert Gebhardt, der sich unermüdlich für den Wiederaufbau einsetzte, wäre es uns nicht gelungen, heute den Saal neu zu weihen“, sagte Paul Georg Wachten, erster Vorsitzender vom „Generationentreff Christ König und St. Bernhard“, einem 2006 gegründeten Verein, der die Gemeindearbeit unterstützt und zudem die Bewirtschaftung des Generationenhauses übernimmt.

Dank zahlreicher Spenden und einem beispiellosen handwerklichen Einsatzes der umliegenden Betriebe sei es möglich geworden, die obere Etage des im Jahr 1965 erbauten Hauses neu zu eröffnen. „Wie Sie sehen, ist es hier wesentlich heller geworden. Das liegt daran, dass wir die Deckenhöhe angehoben haben und durch

» Das Kreuz Jesu, welches über der Saaltür hing, hatte sich zwar in die Wand eingebrannt, blieb uns aber erhalten. Vielleicht ist das ein Zeichen. «

CORNEL SCHMITZ
Pfarrer der Kirchengemeinde Christ König und St. Bernhard

die vielen Oberlichter noch mehr Helligkeit in den Saal bekommen“, so Wachten. Auch die Küche erstrahlt, komplett erneuert, in neuem Glanz.

Zu einer Feierstunde und Einsegnung des frisch restaurierten Kruzifixes, genau zur selben Uhrzeit, als der Saal einst abbrannte, trafen sich Gemeindeglieder, Anwohner

und Freunde der sozialen Einrichtung im großen Saal. Neben einem musikalischen Programm des Kinderchores, den Frauenstimmen des Jugendchores und der Chorgemeinschaft St. Bernhard, gab Heinz Albert Gebhardt vom Förderverein Generationentreff Christ König und St. Bernhard einen fotografischen Einblick

in den Saal vor und nach dem Brand sowie während der Renovierungsarbeiten. „Hochzeiten, Familientreffen, selbst Karnevalssitzungen, das alles hat hier stattgefunden und ist hier nun auch wieder möglich“, sagte Gebhardt.

Ebenso können nun die festen Angebote wie Kindergruppen, Seniorentreffen, Bewegungsangebote, Handwerksarbeiten für Kinder und die fünf Musikgruppen des „Generationenhaus“ endlich wieder in einem festem Rahmen stattfinden. Denn dafür seien die Räumlichkeiten, die aus drei Garagen vor über 50 Jahren entstanden sind, geschaffen worden. „Unser Generationenhaus soll eine Begegnungsstätte sein für Jung und Alt, dafür stehen wir und deshalb kooperieren wir auch mit dem Familienzentrum Longerich/Lindweiler“, so Wachten.



5. Kölner Vorsorge-Tag

Donnerstag 1. März 2012
9.30 bis 18.00 Uhr
Park Inn Hotel Köln City-West
Innere Kanalstraße 15
Köln-Innenstadt

www.vorsorgetag-koeln.de

„Schön, dass alles geregelt ist“

Wenn ich pflegebedürftig werde, reicht dann die gesetzliche Pflegeversicherung aus? Oder kann ich durch Wohnungsumbau länger in den eigenen vier Wänden leben? Habe ich ein rechtmäßiges Testament abgeschlossen? Komme ich womöglich als Organspender in Frage und wie kann ich dies zum Ausdruck bringen? Welche Bestattungsform wähle ich und wer wird sich später um die Grabpflege kümmern? Wenn es ein größeres Vermögen zu vererben gibt, könnte eine Stiftungsgründung das Mittel der Wahl sein? Wie werden Angehörige in der gesetzlichen Erbfolge berücksichtigt?

Beim 5. Kölner Vorsorge-Tag erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen. Besuchen Sie uns!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei! Weitere Infos und Programm unter www.vorsorgetag-koeln.de oder telefonisch unter 0800 / 789 7777 (kostenlos)

Vorträge am 5. Kölner Vorsorge-Tag		1. März 2012	
9.30 Uhr	Begrüßung: Dr. Manfred Wegner (Sprecher Seniorenvertretung der Stadt Köln) Grußwort: Eifi Scho-Antwerpes (Bürgermeisterin der Stadt Köln) Grußwort: Henriette Reker (Dezernentin für Soziales, Integration und Umwelt der Stadt Köln)		
10.00 - 11.15 Uhr +	Gewebe- und Organspende nach dem Tod – was man darüber wissen sollte! Prof. Dr. Markus Rothschild (Institut für Rechtsmedizin, Köln)	Pflege – gesetzliche Versorgung und private Zusatzleistungen Horst Effertz/Thomas Hoffmann (Barmer GEK Pflegekasse; R+V Krankenversicherung)	Erbe, Erbschaft, Testament Dr. Georg Wochner/ Manfred Kampermann (Notariat Wochner/Fleischhauer; Kölner Bank eG)
14.30 - 15.30 Uhr große Säle, jeweils zeitgleich	11.30 - 12.15 Uhr +	Mehr Wohnkomfort durch Umbau 60+ Dipl. Ing. Architekt Robert Wirth (Team Wohnkomfort) www.team-wohnmfort.de	Bestattungsangebote auf Kölner Friedhöfen Sascha Haake (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, Abt. Friedhofsverwaltung)
16.00 - 16.45 Uhr kleine Vortragsräume, jeweils zeitgleich	12.30 - 13.15 Uhr +	Stiftungen – Zukunft gestalten Michael Ruland (Pax-Bank eG) Thomas Hoyer (CaritasStiftung)	Hausnotruf – sicher und selbstständig in den eigenen vier Wänden Ingeborg Plitt-Trümpler (Malteser Hilfsdienst e.V.)
17.00 - 17.45 Uhr kleine Vortragsräume, jeweils zeitgleich		Habicare – Wohnen mit Caritasservice Marcus Mauel (Leistungsbereich Caritas-Altenzentren und Wohnen)	

Unser Angebot für Gehbehinderte

Hin- und Rück-Service des Malteser Hilfsdienst

Anmeldung unter: (0221) 949 760 42

Präsentiert von:
Senioren Servicedienste Köln e.V.



BESSE R+V VORSORGEN
R+V Versicherung im Finanzverbund der Volks- und Raiffeisenbanken



Kölner Bank eG
Ihre Volksbank in Köln.



Pax-Bank
seit 1917 Bank für Kirche und Caritas

Thema „Pflegeversicherung“ mit freundlicher Unterstützung von:



BARMER GEK